

Salz ist nicht gleich Salz

**Eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Unterscheidung
von natürlichen Salzen und den Gefahren von Kochsalz bzw.
Speisesalz**



Hausarbeit von Margot Matt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite
1. Der Ursprung allen Lebens – das Urmeer	5
2. Herkunft des Wortes Salz, Sole, Halit u. weitere Bezeichnungen	5
3. Die Geschichte des Salzes	6
4. Die natürlichen Salzvorkommen, deren Inhaltsstoffe und dessen Struktur	7
5. Die Arten von natürlichen Salzen	7, 8, 9
5.1 Meersalz	7
5.2 Steinsalz	8
5.3 Kristallsalz	9
6. Was bewirkt natürliches Salz in unserem Körper	10, 11
7. Die Sole – Labsal und Heilung für unseren Körper	12
8. Sole – Trinkkur	12, 13
9. Werdegang vom natürlichen Salz zum gefährlichen Zellgift Kochsalz bzw. Speisesalz	14, 15
10. Die Folgen des Kochsalzkonsums	16
11. Schlusswort	16

Literaturverzeichnis

Buch Wasser und Salz von Hendel/Ferreira

Buch Schüßler – Salze von GU – Ratgeber Gesundheit

Buch Sie sind nicht krank, sie sind durstig von Dr. med. F. Batmanghelidj

www.glueckleben.de

www.oekolandbau.de

www.natuerlichessalz.de

www.Kristallsalz-vom-Himalaya.de

Vorwort

Als kleine Anmerkung meinerseits, warum ich mir das Thema Salz als Hausarbeit ausgewählt habe. Bis vor gut einem Jahr war ich selbst noch Kochsalz- bzw. Speisesalz Verwender, da ich es nicht besser wusste. Besonders mit Zusätzen von Jod und Fluorid müsste man doch eigentlich annehmen, dass man sich damit was Gutes tut. Gott sei Dank bin ich während meiner Ausbildung zur ganzheitlichen Ernährungsberaterin eines besseren belehrt worden. Daher ist es mir persönlich ein wichtiges Anliegen, die positive Wirkung von natürlichen Salzen aufzuzeigen und schließlich auf die Gefahren des aggressiven Zellgiftes Koch- bzw. Speisesalzes hinzuweisen.

Der Ursprung allen Lebens - das Urmeer

Aus dem Meer entwickelten sich alle Lebensformen die je auf unserem Planeten existierten. Die Energie, die notwendig ist um Leben entstehen zu lassen, kommt aus dem Meerwasser – einer natürlichen Sole. Diese Entwicklung kann man heute noch beobachten, wenn beim Menschen vom Tag der Zeugung bis zum Tag der Geburt er alle Entwicklungsstufen der Evolution durchläuft. Dieses neue Leben entsteht in der Gebärmutter, im Fruchtwasser, in einer 37° Grad warmen 1% Wasser – Salz Lösung,

Herkunft des Wortes Salz, Sole, Halit und weitere Bezeichnungen

Ableitung des lateinischen Wortes „Sal“, dessen Ursprung von „Sol“ stammt. „Sol“ ist aber auch die Bezeichnung für Sonne „Sole“ ist von „Sol“ abgeleitet und bezeichnet die flüssige Lösung aus Wasser und Salz. Mythologisch und von seiner Bedeutung her bezeichnet die Sole „flüssiges Sonnenlicht“.

Reines Kristallsalz wird bis heute noch Halit bezeichnet. Halit ist keltischen Ursprungs und setzt sich aus den Worten Hal und Lit, also Hal für die Schwingung und Lit für Licht zusammen. Frei übersetzt Lichtschwingung oder Schwingungslicht. Das keltische Wort für Salz ist Hall. Darin steckt die Bedeutung „heil“ „heilig“ und Schall. Deshalb haben auch viele Städte mit Salzvorkommen einen Namen bekommen, in denen das Wort „Salz“ oder „Hall“ vorkommt z.B. Salzgitter, Salzburg, Bad Reichenhall, Hall

Die Geschichte des Salzes

Vor 250 Millionen Jahren trocknete ein Teil der Urmeere durch die Energie der Sonne aus, wobei sich das Salz aus dem Wasser herauskristallisierte und sich, - verschont von jeglicher Umweltbelastung der Menschen, in so genannte Salzlagerstöcken ablagerte. Unterirdische bildeten sich aber auch Solekammern, wo das Salz noch in der Urform der Sole vorhanden ist.

Dieses Salz wird durch verdampfen des Wassers mittels Wärme auskristallisiert und ist von hoher Reinheit und Qualität ohne Belastung aus der Umwelt verfügbar.

Schon die Urmenschen wie auch die Tiere wussten, dass Salz für sie lebensnotwendig war. Wenn Salz gefunden wurde, hütete man diese Stelle wie einen kostbaren Schatz. Frühere Kriege und politische Machtkämpfe um Salz und deren Rechte, Salzstrassen und diverse Städtenamen wie Salzgitter, Salzburg oder auch Halle erinnern an dessen Bedeutung. Römische Söldner wurden seinerzeit mit Salz bezahlt, was sich heute noch im englischen Begriff „salary“ für Monatsgehalt wiederfindet. Damals war für die Menschen das Salz zum Überleben wertvoller als Gold.

Quer durch ganz Europa entstanden die sogenannten Salzstrassen, auf denen das weiße Gold transportiert wurde. Naturheilkundige wie der Arzt Paracelsus, der das Salz in seiner Lehre zum Grundelement erhob.

Oder auch Pfarrer Kneipp, der die heilende Wirkung von Salz in Verbindung mit Wasser bei Behandlungen von Krankheiten erfolgreich nutzte. Seine Soletrinkkuren und äußerlichen Anwendungen werden in Seebädern oder Kurorten am Meer noch heute erfolgreich eingesetzt. Sonne, Wind und Wasser bilden gemeinsam ein mildes Reizklima zur therapeutischen Anwendung, was heute noch in der Thalassotherapie genutzt wird.

Alexander der Große entdeckte 356 vor Christus in Indien Lagerstätten des rötlichen Kristallsalzes. Weil er den Wert dieses kostbaren Salzes für den Menschen erkannte, ließ er es unter unvorstellbaren Bedingungen abbauen und nach Europa transportieren. Dieses Salz bekamen allerdings nur die kaiserliche Familie und wurde deshalb auch „Kaisersalz“ genannt. Auch für den berühmten Arzt des römischen Kaisers, Dioskurides war Salz Lebensmittel und Heilmittel zugleich. Er brachte Salz mit einem langen, glücklichen Leben zum Wohle des Gesellschaftswesens in Verbindung.

Vielen ist der Begriff Biochemie geläufig, aber kaum einer weiß, dass er von Heinrich Schüßler vor über 130 Jahren geprägt wurde.

Er bezeichnet Prozesse u. Reaktionen wie Atmung, Stoffwechsel und Verdauung die in unserem Körper ganz natürlich ablaufen. Er fand heraus, dass nach der Verbrennung der Leichen im Krematorium nur noch Salze übrig bleiben, aus denen der Körper bestanden hat. Seine ganzheitlichen Therapien mit den sogenannten Schüßler- Salzen sind heute mehr denn je gefragt.

In den verschiedensten Kulturen galt Salz als Allheilmittel. Von den Alchimisten wurde es auch das fünfte Element genannt.

Sogar die Schulmedizin hat die heilende Wirkung von natürlichen Salzen in der Zwischenzeit erkannt und erfolgreich z.B. bei Atemwegserkrankungen, Hautkrankheiten, Allergien etc. schon eingesetzt.

Die natürlichen Salzvorkommen, deren Inhaltsstoffe und dessen Struktur

70% der Erdoberfläche wird durch die Weltmeere bedeckt. Mengenmäßig könnte man sagen, Salz ist auf unserer Erde genügend vorhanden. Jedoch muss man bedenken, dass unsere Weltmeere immer mehr zur Müllhalde werden. Schwermetallbelastungen wie Blei, Arsen, Quecksilber u.a. nehmen überhand genauso wie Ölverschmutzungen durch havarierte Öltanker. Deswegen kann man sagen, dass das Meersalz nicht mehr den positiven Effekt auf unsere Gesundheit hat wie früher. Dazu kommt, dass immer mehr Meersalzhersteller ihr Salz raffinieren. Rein und natur belassen ist das Kristallsalz, das noch heute in Salzbergwerken gefunden wird. Dieses Salz enthält alle Elemente, d.h. Mineralstoffe und Spurenelemente aus denen der menschliche Körper besteht und die er benötigt. Neben dem Hauptbestandteil Natriumchlorid, sind noch 2-3 % weiterer Stoffe in einem natürlichen Salz enthalten und für die Ganzheitlichkeit wichtig. Das sollen 50-300 weitere und wichtige Begleitminerale u. Spurenelemente sein. Diese Stoffe sind teilweise Antagonisten, also Gegenspieler des Natriumchlorids und für einen ausgeglichenen Stoffwechsel von elementarer Bedeutung.

Salz hat eine ganz bestimmte kristalline Struktur. Die Gitterstruktur ist kubisch, also würfelförmig aufgebaut. Darin stecken Lichtquanten, den sogenannten Biophotonen, also reinste Energie. Durch die Lichtenergie der Sonne ist vor mehr als 250 Millionen Jahren das Urmeer ausgetrocknet. Die zur Austrocknung notwendige Energie ist in dem platonischen Körper des Kristallgitters als potentielle Energieform gespeichert. Durch Zugabe von Wasser wartet dieses Salz nur darauf, seine gespeicherte Energie, **seinen Biophotonengehalt freizusetzen um diese an uns abgeben zu können. Eine solche kristalline Sole stellt ein wahres Energiemeer dar.**

Die Arten von natürlichen Salzen

Wir unterscheiden zwischen Meersalz Steinsalz Kristallsalz

Das Meersalz, wie schon unter Punkt 4 beschrieben, enthält Rückstände aus Umweltbelastungen. Die kristalline Form ist teilweise vorhanden, aber es gibt immer noch Elemente, die zu groß sind, um von unserem Körper genutzt zu werden.

Es gibt aber noch ein Meersalz von hervorragender Qualität da es aus geschützten, unverschmutzten Teilen des Meeres existiert. **Fleur de Sel „Blume des Salzes.“**

Ein besonders schmackhaftes und kostbares Salz. Seit Jahrhunderten wird es an einer der bis heute saubersten Küsten Europas gewonnen. In den Salinen de Guerande (Bretagne) Dieses Meerwasser wird bei Flut in 60 cm tiefem, mit einem Lehm Boden ausgekleidetem Becken geleitet. Durch natürliche Einwirkung von Sonne und Wind verdunstet es bis ein Salzgehalt von 280g. pro Liter erreicht ist. An der Oberfläche bilden sich Salzkristalle, die von Hand zu Haufen gezogen werden. Das Salz trocknet in der Sonne und bleicht aus. In Salzlagern ausgetrocknet, wird es später verpackt. Entweder rein weiß **oder zart rosa, was durch die Alge „Dunaliella Salina“ hervorgerufen wird. Nach der aufwendigen Ernte duftet dieses Salz nach Blumen. Daher der Name „Blume des Salzes“**

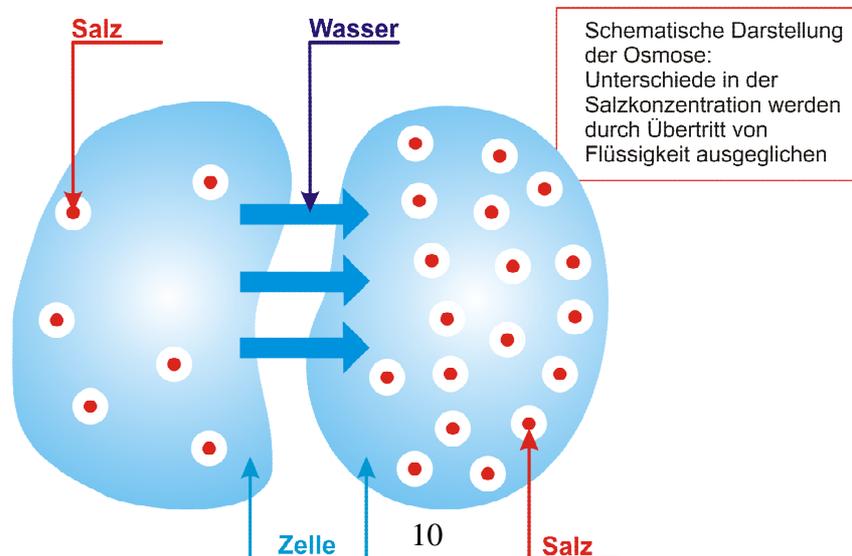
Das Steinsalz entspricht der natürlichen Ganzheitlichkeit, d.h. man findet alle Elemente wie sie auch im hochwertigeren Kristallsalz vorkommen und aus denen unser Körper geformt ist. Zu 95 % bestehen die Salzvorkommen der Salzbergwerke aus Steinsalz. Biochemisch betrachtet ist es nicht aggressiv und mit Sicherheit wertvoller als industrielles Kochsalz (Kochgift?- aber erst später zum Thema Kochsalz). Das Steinsalz ist zwar häufiger zu finden, hat aber gegenüber dem hochwertigeren Kristallsalz nicht die biophysische Wertigkeit- und die liegen in der Struktur des Kristalls. Beim Steinsalz sind die Elemente NICHT IN DAS Kristallgitter eingebunden, sondern haften nur an den Oberflächen und Zwischenräumen der kristallinen Struktur. Das liegt daran, dass dieses Salz zu wenig Druck (Kompression) erfahren hat um die enthaltenen Elemente einzubinden. Erst durch Druck werden die Elemente in eine spezifische Teilchengröße gebracht, so dass sie in einen ionalen – bzw. kolloidalen Zustand übergehen. Der Unterschied liegt also in den physikalischen Strukturen. Das ist von großer Bedeutung, weil unsere Zellen nur das aufnehmen können, was organisch bzw. ional – kolloidal vorhanden ist. Eine natürliche, perfekte Symbiose aller beteiligten Elemente, damit diese für unseren Organismus verwertbar ist. Deswegen können wir auch keine Mineralien aus dem Mineralwasser aufnehmen da sie viel zu grobstofflich sind. Um die physikalischen Strukturen einfacher zu verstehen – hier ein Vergleich von Steinsalz zu Kristallsalz. Zwischen einem Stück Kohle und einem Diamanten gibt es biochemisch keinen Unterschied. Der Unterschied liegt nur in den verschiedenen Druckverhältnissen, denen die Materialien ausgesetzt waren. Nur durch hohen physikalischen Druck konnte sich ein perfekter Kristall namens Diamant formen. Und genau darin besteht der Unterschied zwischen Stein – u. Kristallsalz. Aus dem Steinsalz, der Kohle, ist durch den hohen Druck bei der Entstehung des Himalaya- Gebirge das Kristallsalz, also dem Diamant, entstanden.

Das Kristallsalz, geologisch auch Halit genannt.

Über viele Millionen Jahren sind die Salzkristalle enormen Druckverhältnissen ausgesetzt worden. Diese Druckverhältnisse waren entscheidend für die Entstehung von Kristallsalz. Es kristallisierte in den Bereichen, wo durch entsprechenden Druck kristalline Strukturen entstehen konnten. **Im Kristallsalz liegen die Elemente in einer so kleinen Teilchengröße vor, dass sie in die menschliche Zelle aufgenommen werden können.** Eine kristalline Erscheinungsform macht noch kein Kristallsalz aus, d.h. Kristallsalz ist nicht gleich Kristallsalz. Der Abbau von Kristallsalz ist heute nicht mehr rentabel, weil reines, natürliches Kristallsalz nur sporadisch und venenartig vorkommt. Es kann nicht maschinell abgebaut werden. Oft muss die hundertfache Menge Steinsalz abgebaut werden, um das kostbare Kristallsalz erschließen zu können. Dieses Salz zieht sich als rosa, rötlich oder transparente Ader durch den Salzberg. Sollen auch noch die biophysikalischen Eigenschaften berücksichtigt werden, so muss das Salz von Hand abgebaut werden. Dies macht den Salzabbau nochmals unrentabler. So ist es kein Wunder, dass Kristallsalz teurer ist als die anderen Salze. Erst die wissenschaftliche Veröffentlichung der Eigenschaften der untersuchten Kristallsalze aus dem Salzbergwerk Berchtesgaden wie auch aus dem Himalaya hat das Interesse für die Zusammenhänge geweckt. Die chemische Analytik unterscheidet sich bei beiden Kristallsalzen nur geringfügig. Allerdings weist das Kristallsalz aus dem Himalaya eine deutlich höhere geordnete Struktur und somit Informationsgehalt auf, weil in dieser Region der Erde der Aufbau der Bergmassive so stark war, dass sich perfekt geordnete Kristallgitter aufbauen konnten. Leider gibt es auch dubiose Anbieter von vermeintlichen „Kristallsalzen“ z.B. Kristallsalze aus Regionen wie Polen oder Norddeutschland können nicht in der notwendigen Form entstehen, da die geologische Formation zur Bildung von Kristallsalzen nicht gegeben sind. Hierbei handelt es sich meist um kristallines Steinsalz oder einer Mischung aus Stein- u. Kristallsalz, da dieser nicht sorgfältig von Hand getrennt wurde. Oft wird rötlich erscheinendes Steinsalz als hochwertiges Kristallsalz angeboten, da der Laie äußerlich kaum den Unterschied erkennen kann. Beim Kauf von Kristallsalz sollte kritisch hinterfragt werden, aus welcher Gegend das Salz kommt. Ob das Salz per Hand selektiert und bearbeitet wurde, ob ein Nachweis über das Vorhandensein der natürlichen Elemente sowie deren Zellverfügbarkeit vorhanden ist. Außerdem sollte das Salz die Vorschriften des **Codex Alimentarius** erfüllen. Beim 2. wichtigsten Lebensmittel Salz (Lebensmittel Nr. 1 ist das Wasser) wird gesetzlich geregelt, welche Kriterien erfüllt sein müssen, dass Salz als Lebensmittel angeboten werden darf. Es muss mindestens zu 97 % aus Natriumchlorid bestehen. Diese Vorgabe hat mit Ganzheitlichkeit zwar wenig zu tun, muss, wenn man Salz als Lebensmittel anbieten möchte, jedoch erfüllt und eingehalten werden. Durch diese Novellierung waren viele Bergwerke nun nicht mehr in der Lage, ihr natürliches Steinsalz als Speisesalz anzubieten, da der Anteil der anderen Elemente prozentual zu hoch ausfiel und nicht mehr dem Codex entsprach. Die untersuchten Kristallsalze aus dem Himalaya erfüllen dennoch auch diesen Codex, da die im Salz enthaltenen Elemente in die Gitterstruktur eingebunden wurden. Es kommt also nicht auf die vorhandene Menge eines Elementes an, sondern es geht vielmehr um dessen qualitative Verfügbarkeit. Die hochwertigste Form des Kristallsalzes ist der glasklare Halit, der Diamant unter den Kristallsalzen.

Was bewirkt natürliches Salz in unserem Körper

Natürliches Salz ist für uns von lebenswichtiger Bedeutung. Salz und Wasser sind die beiden Elemente, aus denen alles menschliche Leben entstanden ist. So sind selbst Vitamine und Eiweißbausteine nur komplizierte Molekülverbindungen, die aus der Sole (der Verbindung von Wasser und Salz) entstanden sind. Unser Blut hat das gleiche Konzentrationsverhältnis wie das Urmeer. Stärke wird umgewandelt in Zucker, Eiweiß in Aminosäuren und Fett in Glycerin und Säure. Salz bleibt jedoch Salz. Es ist in seiner ionisierten Form als Sole direkt verfügbar. Alle zugeführten Lebensmittel müssen wir zuerst in deren Bestandteile aufspalten, um daraus etwas Neues zu bilden. Salz bleibt immer in seiner Form erhalten. Durch seine Wandlungsfähigkeit muss Salz von unserem Körper nicht verstoffwechselt werden, um aufgenommen werden zu können. Es gelangt als verfügbare Sole sogar direkt in unser Gehirn. Wasser, Salz und Kalium regulieren gemeinsam den Wasserhaushalt des Körpers. Wasser bahnt sich seinen Weg zu allen erreichbaren Zellen, um die giftigen Abfallprodukte des Zellstoffwechsels hinauszuschwemmen. Sobald Wasser in die Zellen gelangt, wird es vom Kalium festgehalten und zwar in dem Maße, in dem Kalium in der Zelle verfügbar ist. Unsere tägliche Nahrung enthält viel Kalium aus den natürlichen Quellen Obst und Gemüse, aber kaum Salz. Daher müssen wir Salz zufügen. Salz entzieht den Zellen Wasser und sorgt so für den Wasserausgleich im Extrazellulärraum. Die Grundlage für den Zellstoffwechsel, der sogenannten Osmose, wird durch Salz gesteuert. Das lebenswichtige Prinzip des Stoffwechsels bei allen Lebewesen ist die Osmose. Körperflüssigkeiten treten von einer Zelle in eine andere Zelle über. Diese Osmose wird durch die Salzkonzentration in den Zellen gesteuert. Die Flüssigkeit bewegt sich immer von der Zelle mit geringerer Salzkonzentration zu derjenigen mit höherer Salzkonzentration. Denn die Zellwände sind zwar für Wasser, aber nicht für Salz durchlässig. Der Körper ist immer bestrebt, einen Konzentrationsausgleich herzustellen. Natürliches Salz baut den Elektrolythaushalt im Körper auf und erzeugt damit die körpereigene Elektrizität, die z.B. für unser Nervensystem sehr wichtig ist. Es besitzt eine starke neutralisierende Wirkung die sogar Bluthochdruck normalisieren und den Säure-Basen-Haushalt ausgleichen kann. Kristallsalz aktiviert die Selbstheilungskräfte und hilft auch beim entschlacken und entgiften. Es kann im Körper vorhandene, überflüssige oder giftige Abfallprodukte lösen, so dass sie wieder ausgeschieden werden können.



Die heilende Wirkung von Salz ist auch schulmedizinisch anerkannt. Der größte Salzstollen Europas liegt in Polen nahe Krakau. Hier befindet sich in über 200 Meter Tiefe ein Krankenhaus für Asthmatiker, Lungenkranke und Allergiker. Dieser Salzheilstollen schafft nicht nur reine Luft, sondern weist durch das Vorhandensein der gleichen Elemente wie in unserem Körper die exakt gleichen Schwingungsmuster auf. So entstehen selbstheilende und regulierend wirkende Resonanzen. Auch im Salzbergwerk von Berchtesgaden wird die schulmedizinisch anerkannte Späleotherapie angewandt. Sehr viele Patienten wurden mit einer Heilungsquote von über 90% behandelt. Wenn unser Körper krank ist und das natürliche Schwingungsmuster nicht mehr vorhanden ist, kann Salz uns in den ursprünglich ausgeglichenen Zustand zurückführen. Indem der Patient im Bauch der Erde von Millionen von Tonnen Salz umgeben ist, wirkt dessen starkes Frequenzmuster auf ihn ein. Der Körper nimmt dieses Frequenzmuster auf und beseitigt so sein Defizit an Energie.

Die Neutralkraft des Salzes kann auch krank machende, elektromagnetische Schwingungen aus unserem Umfeld ausgleichen. Wenn die Luft im Salzstollen so gesund ist, stellt sich die Frage, warum die Luft auf der Erde so krank macht. Fernseher, Mikrowellen, Computer und Handys bewirken einen Überschuss aus positiv geladenen Ionen und stören das Gleichgewicht zwischen positiv und negativ geladenen Teilchen in der Luft als sogenannten Elektrosmog. Dadurch sind mehr positiv geladene Staubpartikel in der Luft. Telefonieren wir nur 30 Sekunden mit einem Handy, öffnet sich dabei für 8 Stunden die sogenannte Bluthirnschranke, die unser Gehirn vor Giftstoffen schützt. Um noch mal auf den Salzstollen zurückzukommen.

Im Prinzip können alle Symptome eines kranken Körpers mit Salz therapiert werden. Eine Studie an Leberkranken ergab, bereits nach einem zweieinhalbstündigen Aufenthalt im Salzstollen verbesserten sich die Leberwerte der Patienten deutlich. Natürlich ist der Patient nach so einer kurzen Zeit nicht geheilt, da sich die Erkrankung bereits im Organ manifestiert hat und er nach 24 Stunden wieder in sein altes, krankhaftes Schwingungsmuster zurückfallen wird, wenn er die Therapie nicht täglich anwendet. Die Heilkraft des Salzes kann auf der energetischen Ebene den notwendigen gesunden Ordnungszustand für eine Tag aufrechterhalten. Die wenigsten Menschen haben weder die Zeit noch Gelegenheit, sich für mehrere Stunden in einen Salzstollen zu legen. An dieser Stelle bietet sich alternativ eine kristalline Sole Trinkkur an die ihre Daseinsberechtigung und ihre Wirksamkeit in der Naturheilkunde als auch in der Schulmedizin besitzt.

Die Sole - Labsal und Heilung für unseren Körper

Vermischt man Wasser und Salz entsteht etwas ganz Neues, eine dritte Dimension. Das Wasser ist jetzt kein Wasser mehr und das Salz kein Salz mehr. Bei der Verbindung von Wasser und Salz umgeben sich die positiven Ionen des Salzes mit den negativen Ionen der Wassermoleküle und die negativen Ionen des Salzes mit den positiv Polarisierten Teilen der Wassermoleküle. Die Ionen werden hydratisiert. Die Elemente haben sich aus ihren Beschränkungen befreit, durch resonante Wirkung ihre Polaritäten aufgegeben, und eine neue, höhere Energieform erreicht. Sein so entstandenes Schwingungsmuster kann so nachhaltig wirken, dass es 24 Stunden in unserem Körper aufrecht erhalten werden kann. Wichtig bei der Herstellung von Sole ist die Qualität des Salzes. Man legt einige Salzkristallbrocken in ein verschließbares Glas und füllt es mit gutem Quellwasser auf bis die Kristalle bedeckt sind. Nach etwa einer Stunde ist eine 26% gesättigte kristalline Solelösung entstanden, die nun gebrauchsfertig ist. Die Kristalle lösen sich nicht weiter auf. Erst bei erneuter Zugabe von Wasser. Die so angesetzte kristalline Sole ist Ausgangssubstanz für viele Anwendungsformen.

Sole – Trinkkur

Eine Kur hat immer eine zeitliche Begrenzung, deswegen ist das Wort Trinkkur eigentlich falsch gewählt. Diese Sole kann man ein Leben lang und vor allem täglich zu sich nehmen. Jeden Morgen auf nüchternen Magen einen Kleinen Teelöffel Sole mit einem Glas natürlichem Quellwasser mischen und die so verdünnte Solelösung trinken.

Außerdem sollte genügend Wasser über den Tag verteilt getrunken werden. Mindestens 2 Liter am Tag .

Biochemisch betrachtet wird innerhalb von Minuten die Magen-Darm-Tätigkeit angeregt. Das wiederum regt den Stoffwechsel und die Verdauung an. Der Elektrolythaushalt wird aufgebaut und dadurch die Leitfähigkeit im Körper verbessert, was sich wiederum positiv auf den Kreislauf auswirkt. Mit Salz kann der Strom wieder fließen. Die Sole ist auch hervorragend geeignet, um den Säure-Basen-Haushalt auszugleichen.

Schwermetallbelastungen, Gefäßverkalkungen und sonstige Schlacken können aus unserem Körper ausgeschwemmt werden, denn das Kristallsalz ist in der Lage, Molekülverbindungen aufzubrechen. Durch die starke Strukturierung und die ionale Wirkung des Kristallsalzes werden in einer Sole die Molekülverbindungen aufgebrochen und die Elemente einzeln hydratisiert. Damit der Körper die Stoffe abbauen kann, muss er sie aber erst wieder verstoffwechseln. Selbst nicht oder nur schwer abbaubares tierisches Eiweiß wird dank der starken Strukturbildung des Salzes im Blut nachweislich wieder vermehrt über den Urin ausgeschieden. Beim Aufbrechen von Ablagerungen kann es zu Erstverschlechterungen kommen – und zwar dort, wo man das schwächste Organ oder die krankhafte Störung hat. Bei rheumatischen Erkrankungen wie Gicht, Arthritis oder Arthrose beginnt, nach einigen Monaten der regelmäßigen Sole-Trinkkur,

der Organismus die Ablagerungen aufzubrechen, zu verstoffwechseln und wieder auszuscheiden. Das gleiche gilt für Nieren- bzw. Gallensteinen. Das kann manchmal mit schmerzhaften Koliken verbunden sein, jedoch hat der Körper aus eigener Kraft und ohne Operation sich von den Steinen befreien können. Haben sich Aufgrund einer falschen Ernährungsweise zuviel Gärungs- und Fäulnisstoffe im Darm angesammelt, so kann es passieren, dass die Sole abführend wirkt. Dies ist nur eine dringend notwendige Reinigung des Darms. Auch beim Bluthochdruckpatienten ist Sole nicht verboten. Im Gegenteil. Sole kann den Blutdruck innerhalb kurzer Zeit senken. Dabei ist Sole kein blutdrucksenkendes Mittel. Auch hier besitzt die Sole durch ihre Neutralitätskraft eine ausgleichende Wirkung. Wenn Bluthochdruckpatienten geraten wird, auf Salz zu verzichten, da Salz angeblich für den erhöhten Blutdruck verantwortlich sei, dann muss sich hier die Frage gestellt werden, von welchem Salz die Rede ist. Denn für das Kochsalz treffen die schädlichen Wirkungen zu, nicht aber für Salz im ganzheitlichen Sinne. Bei Hautbeschwerden reinigt die Sole von innen heraus über den Darm. Auch kennt man die heilende Wirkung des Meeres, besonders bei Neurodermitis und Psoriasis. Die entschlackende Wirkung eines einstündigen Solebades entspricht der einer dreitägigen Heil-Fastenkur. Durch Osmose werden die Giftstoffe des Körpers in das Badewasser abgegeben, während andererseits Mineralstoffe aus der Sole über die Haut aufgenommen werden und den natürlichen PH Wert der Haut schützen. Sole bei Frauenleiden hat einen positiven Einfluss wie Menstruationsbeschwerden, Prämenstruelles Syndrom, Unterleibsschmerzen, Infektionen mit Viren, Pilzen oder Bakterien, Klimakterische Beschwerden. Sole ist auch hervorragend geeignet bei der Mund- und Zahnhygiene. Sole Umschläge entfalten bei Fieber eine stärkere Wirkung als Wadenwickel mit einfachem Wasser.

Werdegang vom natürlichen Salz zum gefährlichen Zellgift Kochsalz

Wie wir schon gelernt haben ist ein Leben ohne Salz nicht möglich.

Es ist das natürliche Salz in unserem Körper, das uns in die Lage versetzt, überhaupt denken zu können. Dieses Salz, das aus all seinen natürlichen Elementen besteht, die von Biochemikern fälschlicherweise als Verunreinigung eliminiert werden.

Leider ist es heute so, dass der Salzkonsum als sehr gesundheitsschädlich einzustufen ist. Fastfood, Fertiggerichte, Backwaren, Konserviertes usw. nahezu permanent werden wir mit Kochsalz überhäuft. Aber was sollte am Kochsalz so anders sein als beim natürlichen Salz. Die Vorzüge beim natürlichen Salz habe ich schon eingehend beschrieben. Die Beschreibung und Wirkung für unseren Körper, wenn wir ihm Kochsalz oder Speisesalz zuführen, wollte ich als letztes Kapitel dieser Hausarbeit aufführen, weil es auch **DAS LETZTE IST, WAS WIR GEBRAUCHEN KÖNNEN.**

Dieses Kochsalz hat mit natürlichem Salz nur noch sehr wenig gemeinsam. Das liegt daran, dass dem Salz die natürlichen Elemente bis auf Natrium und Chlor entnommen wurden. Natriumchlorid allein ist eine aggressive Substanz, die sich biochemisch betrachtet einen ausgleichenden Gegenspieler sucht, damit im Körper das Neutralisationsverhältnis bestehen bleibt. Natriumchlorid braucht seine natürlichen Gegenspieler, damit es überhaupt seine Wirkung ausüben kann. Die natürlichen Gegenspieler wie Kalium, Kalzium Magnesium und alle weiteren Minerale u. Spurenelemente weisen biophysikalisch gesehen ganz spezifische Frequenzmuster auf. Diese Muster gewährleisten den geometrischen Aufbau der Strukturen. Wenn diese Strukturen nicht vorhanden sind, bekommen wir auch keine Energie, und somit auch keine Lebendigkeit. Salz sollte nicht wegen seines Geschmacks, sondern wegen seiner Schwingungsmuster, die denen unseres Körpers entsprechen, zu sich genommen werden.

Als damals die Industrialisierung begann, erkannte die chemische Industrie die einzigartigen Wechselwirkungskräfte der Salze für zahlreiche Prozesse und Produkte, die den industriellen Fortschritt ermöglichte. Plastik, PVC, Lacke, Waschmittel, Soda usw. Dazu war jedoch reinstes Natriumchlorid notwendig. Man begann also das Salz „chemisch zu reinigen“ d.h. Mineralien, Spurenelemente wurden als Verunreinigung bezeichnet und entfernt. Übrig blieb Natriumchlorid, also Kochsalz, das mit seinem jetzt unnatürlich, isolierten Zustand, mit Ganzheitlichkeit und natürlichem Salz nichts mehr zu tun hat. Rund 93 % der weltweiten Salzproduktion werden für industrielle Zwecke genutzt. 6 – 7 % der Salzgewinnung werden in der Lebensmittelindustrie als billiges, aggressives Konservierungsmittel eingesetzt. Nur ein geringer Teil der Salzproduktion wandert in unsere Küchen als Markensalz, Kochsalz, Speise- oder Tafelsalz. Durch geschickte Werbekampagnen sollen wir davon überzeugt werden, dass aus gesundheitlichen Gründen die Zugabe von Halogenen wie Jod in Form von Jodid- oder Jodat Verbindungen von Vorteil sei. Auch Fluor wird gerne dem Kochsalz zugesetzt. Fluor weil es gut für die Zähne sei und Jod weil es der Schilddrüse helfen soll. Sind jedoch beide Elemente zugesetzt, erhöht es die Giftigkeit von Natriumchlorid noch zusätzlich. Also ein hochtoxisches Zellgift. Die zweifelhafte und mittlerweile widerlegbare These, dass Deutschland ein Jodmangelgebiet sei, hat dazu geführt,

dass in D, A und CH bereits einer flächendeckende Zwangsmedikation mit Jod unterliegt. Seit 1995 hielt diese flächendeckende Jodierung in Deutschland Einzug und wird als die erfolgreichste Werbemaßnahme der letzten 20 Jahre gezählt. Somit ist es kein Wunder, dass ein Grossteil der Bevölkerung tatsächlich der Meinung ist, dass künstlich mit Jod angereicherte Nahrungsmittel, allen voran Kochsalz, angeblich gesund seien. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Jodierung bzw. Fluorierung sollten kritisch begutachtet werden. Der Körper ist in keiner Weise in der Lage, künstlich zugeführte Jod – oder Fluor-Verbindungen zu verstoffwechseln. Inzwischen ist es in Fachkreisen allgemein bekannt, dass Nitrosamine zu den aggressivsten Krebsauslösern zählen. Zusätzlich enthält Kochsalz oft nicht deklarierungspflichtige Konservierungsstoffe wie Kaliumcarbonat, Magnesiumcarbonat, E535, E536, E540, E550, E551 usw. sowie Aluminiumhydroxid, um die Streu- und Rieselfähigkeit zu verbessern. Aluminium ist ein Leichtmetall, das sich im Gehirn ablagern kann. Es wird vermutet, dass die hohe Alzheimer-Rate in den USA auf den hohen Konsum von in Aluminium verpackte Nahrungsmittel und Getränken wie Cola-Dosen zurückzuführen ist. Durch die Belastung von Aluminium können Nervenleitbahnen nicht mehr überbrückt werden, und der Denkvorgang wird unterbrochen.

Sehr viele Menschen leiden unter Salzarmut, obwohl sie mit Natriumchlorid übersättigt sind. Dabei braucht der Mensch nur die geringe Menge von etwa 0,2 g Salz pro Tag. Der durchschnittliche Kochsalzverbrauch pro Kopf liegt in Westeuropa bereits bei 12 – 20 g täglich. Unser Körper kann aber je nach Alter, Verfassung und Geschlecht nur 5-7 g Kochsalz über die Niere wieder ausscheiden. Der Körper identifiziert Kochsalz als aggressives Zellgift, die er durch seine intelligente Selbstschutzfunktion so schnell wie möglich wieder ausscheiden möchte. Dadurch werden unsere Ausscheidungsorgane permanent überfordert. Das überschüssige Kochsalz versucht der Körper durch Isolierung unschädlich zu machen. Dabei wird das Natriumchlorid mit Wassermolekülen umschlossen, um es in Natrium und Chlorid zu ionisieren und somit zu neutralisieren. Das für diesen Vorgang notwendige Wasser stammt aus unseren Zellen. Der Körper muss also sein höchst strukturiertes Zellwasser opfern, um Natriumchlorid zu neutralisieren. Dabei sterben die entwässerten Körperzellen ab, da sie ihrer Lebendigkeit beraubt werden.

Die Folgen des Kochsalzkonsums

Das Ergebnis ist die Bildung von übersäuerten Ödeme und Wassergewebe, der sogenannten Cellulite. Für jedes Gramm Natriumchlorid, das wir nicht ausscheiden können, benötigen wir die 23 fache Menge an Zellwasser. Ist der Natriumchloridgehalt trotzdem noch zu hoch, rekristallisiert der Körper das Kochsalz. Dafür verwendet der Körper die nicht abbaubaren tierischen Eiweißbausteine, wie sie etwa in Milch vorkommen, die für den Körper wertlos sind, und die er ohnehin entsorgen muss. Die dabei entstehende Harnsäure, soweit sie nicht ausgeschieden wird, verbindet sich mit dem Natriumchlorid zu Re-Kristallisationen, die sich bevorzugt im Knochen- und Gelenkbereich ablagern. Die Folge sind rheumatische Erkrankungen wie Gicht, Arthrose und Arthritis. Aber auch Nieren und Gallensteinbildung geht auf die Verbindung von Natriumchlorid und Harnsäure zurück. Die Re- Kristallisation ist also eine Notlösung der Zellen u. Organe, die den Körper kurzfristig vor irreparablen Schäden einer unvernünftigen Nahrungsaufnahme schützt, langfristig aber vergiftet, da die schädlichen Substanzen nicht ausgeschieden werden.

Schlusswort

Ich hoffe, ich konnte den Unterschied zwischen natürlichen Salzen und Kochsalz für Jedermann verständlich machen. Es bedarf nun in Zukunft keiner Überlegung, zu welchem Salz wir in Zukunft greifen.

Denn

wir brauchen Salz in seiner Ganzheitlichkeit, mit all seinen natürlichen Elementen, damit unser Organismus perfekt funktionieren kann.